



Die Eidgenössische Invalidenversicherung

Euro

Institut

**Erwerbsminderung / Invalidität -
grenzüberschreitende Herausforderungen**

13.11.2013

Lic. Phil. Rolf Schürmann

Geschäftsleiter IV-Stelle Basel-Stadt

Ziel des heutigen Referates



**Sie kennen die wichtigsten Aspekte
der Schweizer (Eidgenössischen)
Invalidenversicherung.....**

Überblick

Die Organisation und Kennzahlen

Die Sach- und Geldleistungen (ohne Rente)

Die berufliche Eingliederung

Die Invalidenrente

Zahlen zu Grenzgängerinnen + eidg. IV

Eine obligatorische Versicherung

Wer in der Schweiz wohnt oder in der Schweiz erwerbstätig ist, gilt als versichert.

Hauptziele der Versicherung

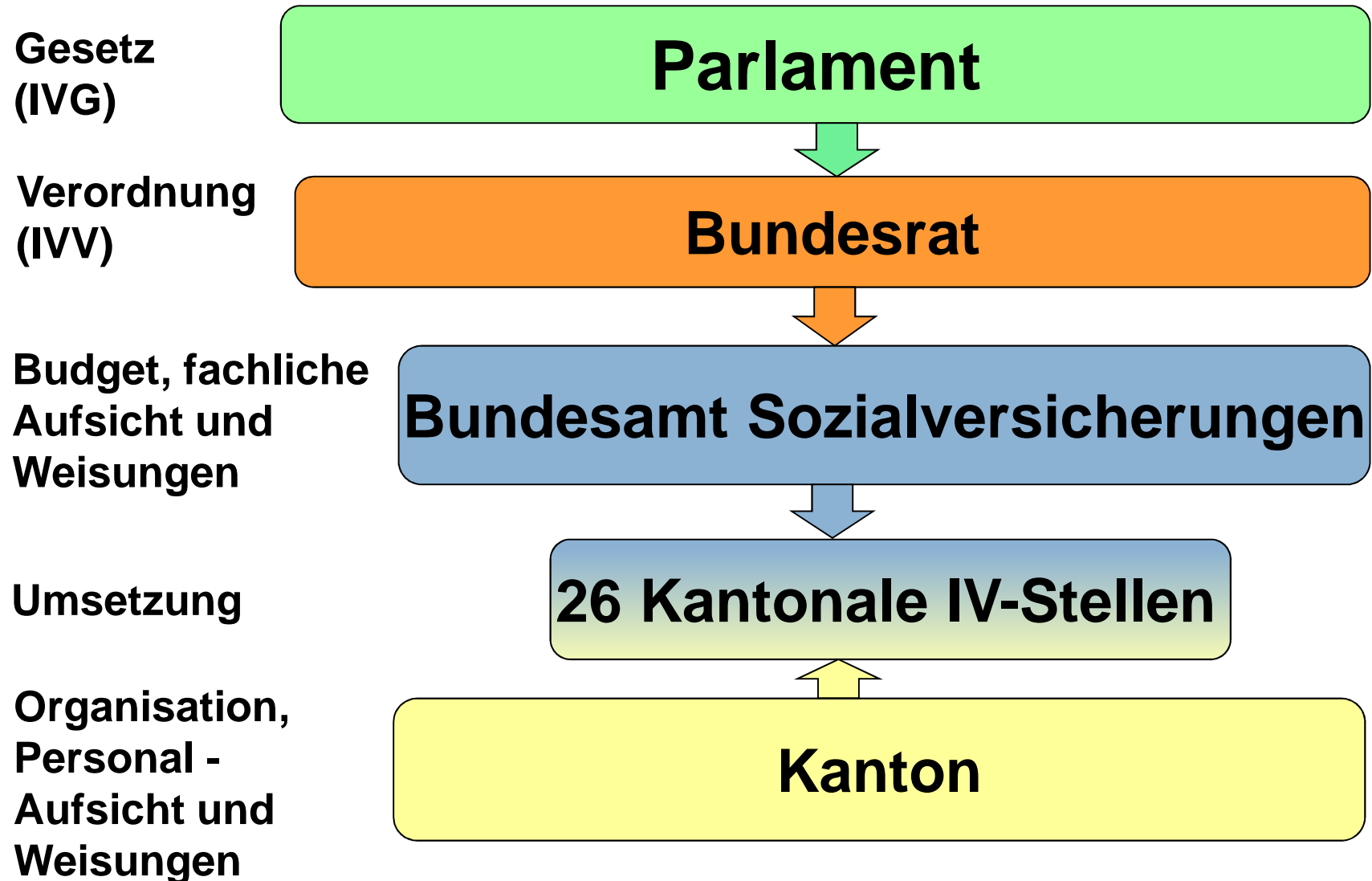
Verhinderung von Invalidisierung durch frühzeitige Intervention

Reintegration durch Anreize und Info für Arbeitgeber

Existenzsicherungsbeitrag bei unvermeidbarer Invalidität

Förderung von eigenverantwortlicher, selbstbestimmter Lebensführung

Organisation Invalidenversicherung



Einnahmen Invalidenversicherung CH

Betriebsrechnung IV, in Mio CHF

	2012
Total Einnahmen	9'889
Beiträge Versicherte & Arbeitnehmer	4'840
Beiträge öffentliche Hand	4'780
Einnahmen aus Regress, Anlageertrag	269

Quelle: BSV 2013

Ausgaben Invalidenversicherung CH

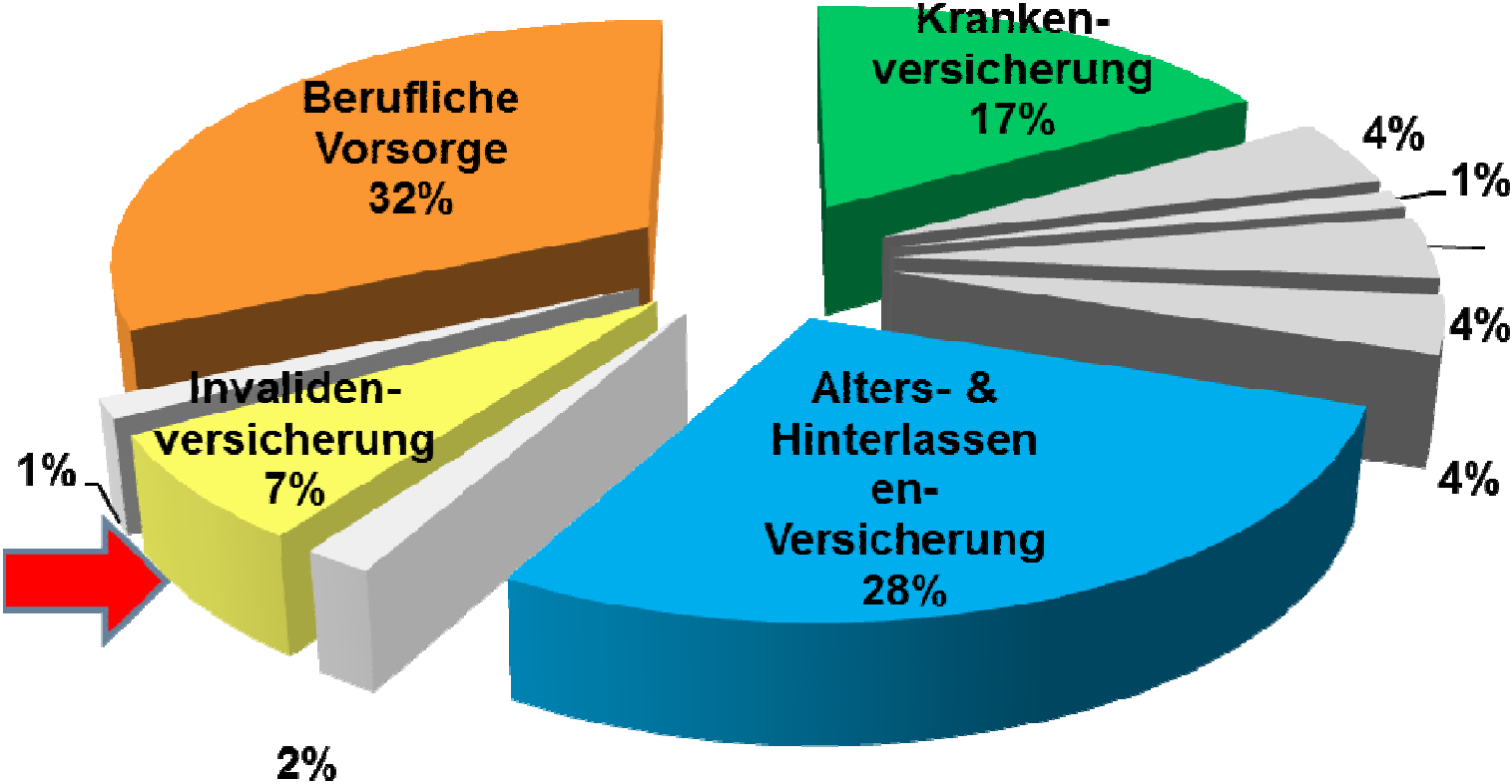
Betriebsrechnung IV, in Mio CHF

	2012
Total Ausgaben	9'295
Sozialleistungen	8'341
Verwaltungs- & Durchführungskosten	655
Schuldzinsen	299
Rechnungssaldo	595
IV-Verschuldung	-14'352

Quelle: BSV 2013

Anteil IV an Sozialversicherungen gesamt

Anteil IV an Sozialversicherungen gesamt



Quelle: BSV 2013

Mitwirkungspflicht/Schadenminderung

Versichertenpflichten

- **Mitwirkung bei Abklärungen**
 - **Beteiligung an zumutbaren Massnahmen**
 - **Das Zumutbare unternehmen, um Invalidität zu verhindern**
 - **Meldung erheblicher Änderungen der beruflichen, familiären und gesundheitlichen Situation**
- ▶ **Leistungen können gekürzt oder verweigert oder zurückgefordert werden.**

Sach- und Geldleistungen (ohne Rente / Taggeld)



Sach- und Geldleistungen

Medizinische Massnahmen

Hilfsmittel

Hilflosenentschädigungen

Assistenzbeitrag (2012)

Medizinische Massnahmen

Versicherte haben bis zum 20. Altersjahr Anspruch auf medizinische Massnahmen.....

→ zur Behandlung von anerkannten **Geburtsgebrechen**.

(Zahnfehlstellungen, Herzfehler, Cerebrale Störungen...)

→ oder zur unmittelbaren beruflichen Eingliederung

▶ keine Behandlung des Grundleidens!

Hilfsmittel für Beruf und Alltag

Zwei Arten von Hilfsmitteln **bei medizinisch nachgewiesener Notwendigkeit**

- Hilfsmittel für **Selbstsorge**
(Prothesen, Hörgeräte, Rollstühle, Geräte für Sehbehinderte, Elektrobetten...)
- Hilfsmittel zur **Ermöglichung einer Erwerbstätigkeit** oder einer Tätigkeit im Aufgabenbereich (Arbeitsgeräte, bauliche Änderungen, Treppenlifte...)

Hilflosenentschädigung¹

Voraussetzung für diese Geldleistung ist ein **ausgewiesener Unterstützungsbedarf in alltäglichen Lebensverrichtungen**

An- und Auskleiden

Aufstehen, Absitzen und Abliegen

Essen

Körperpflege

Verrichten der Notdurft

Fortbewegung und gesellschaftliche Kontakte

Hilflosenentschädigung³

Hilflosigkeitsgrad	Aufenthalt zu Hause	Aufenthalt im Heim
leicht	CHF 468.-	CHF 117.-
mittel	CHF 1'170.-	CHF 293.-
schwer	CHF 1'872.-	CHF 468.-

gültig ab 1.1.2013

Assistenzbeitrag¹

Finanzierung von praktischer Unterstützung bei alltäglichen Lebensverrichtungen durch persönliche (angestellte) Assistenzpersonen.

Leistungsbezüger müssen sämtliche Aufgaben und Pflichten eines Arbeitgebers übernehmen

Ziel:

Weitgehend selbständige Lebensführung ausserhalb Heim von Personen mit einer Behinderung

Die berufliche Eingliederung



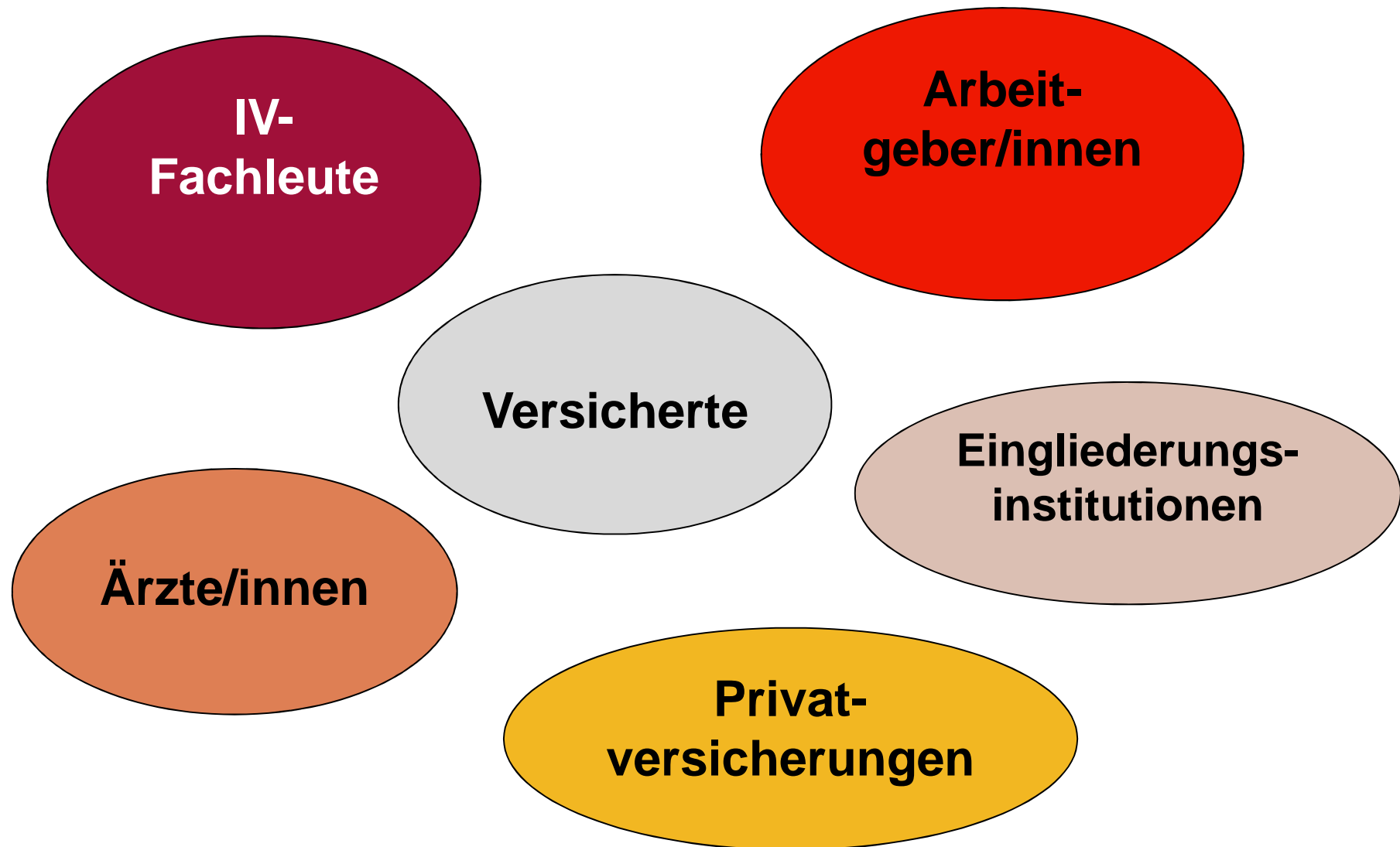
Eingliederung vor Rente

**Die IV gewährt in erster Linie
Eingliederungsmaßnahmen in
den ersten Arbeitsmarkt**



**Nur wenn die Erwerbsfähigkeit nicht durch
zumutbare Eingliederungsmaßnahmen
wiederhergestellt, erhalten oder verbessert
werden kann, wird der Anspruch auf eine
Invalidenrente geprüft.**

Zusammenspiel aller Akteure/innen



Überblick

Berufliche Eingliederung (und Rente)

Früherfassung

Massnahmen der Frühintervention
Integrationsmassnahmen
Massnahmen beruflicher Art
Taggeld + Reisekosten

Hilfsmittel

**Medizinische
Massnahmen**

Rente

Früherfassung (vor IV-Anmeldung)

Arbeitsunfähigkeit > 30 Tagen oder viele Kurzabsenzen

Meldung durch Arbeitgeber, Versicherte, Ärzte, Krankenversicherungen, etc.

Ziel

Frühes Erkennen einer Invalidisierungsgefahr.
Sind Leistungen der IV angezeigt?

Frühintervention (nach IV-Anmeldung)₁

Massnahmebündel zur raschen Betreuung von Personen mit Anzeichen einer möglichen Invalidität

Ziel

Erhalt des Arbeitsplatzes durch schnelle Massnahmen - Stabilisierung der Arbeitssituation.

Rasche Platzierung bei neuem Arbeitgeber.

Chronifizierung und Invalidisierung soll dadurch verhindert werden.

«Integrationsmassnahmen»

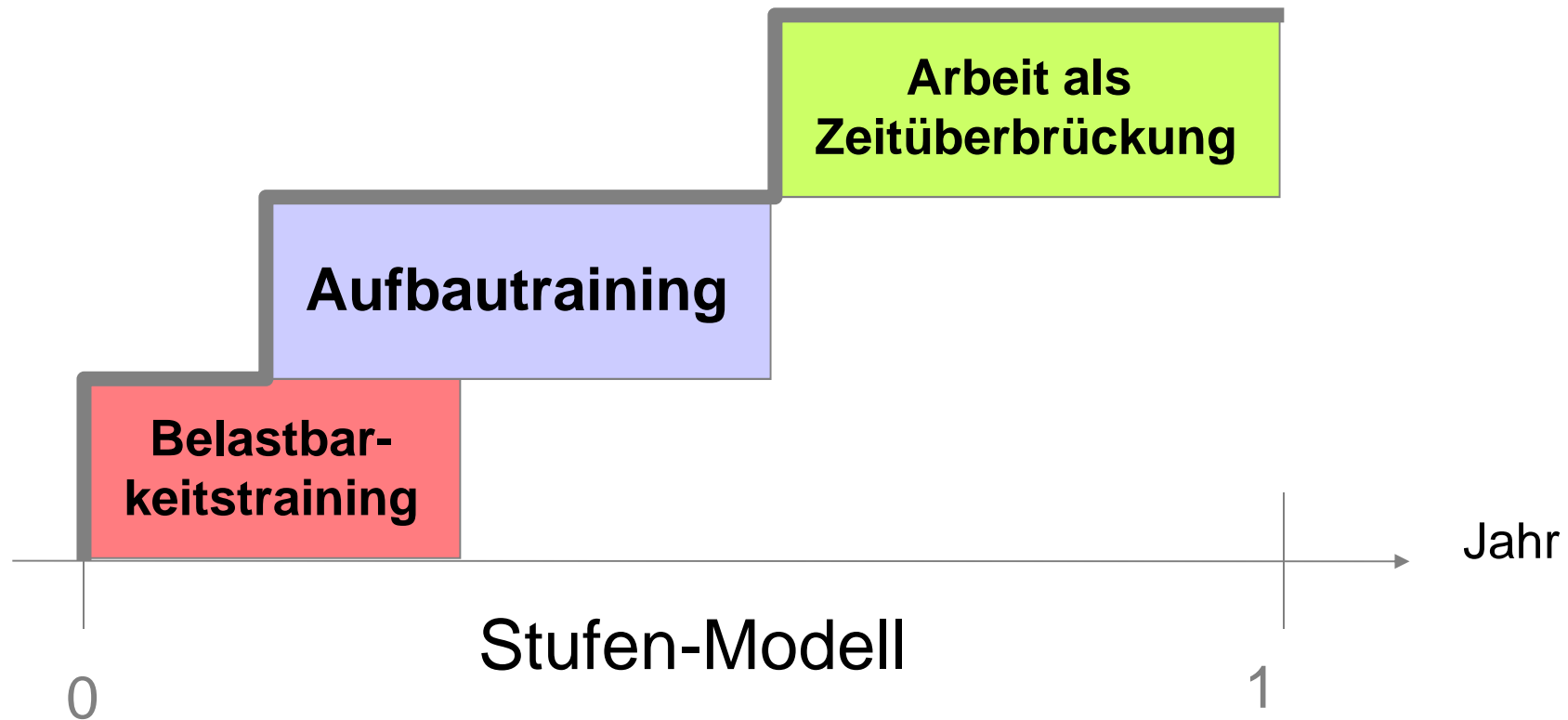
Integrationsmassnahmen **schliessen Lücke** zwischen medizinischer Rehabilitation und beruflicher Reintegration.

Integrationsmassnahmen sind aufbauende Massnahmen nach längerer Arbeitsunfähigkeit v.a. bei psychischen Krankheiten

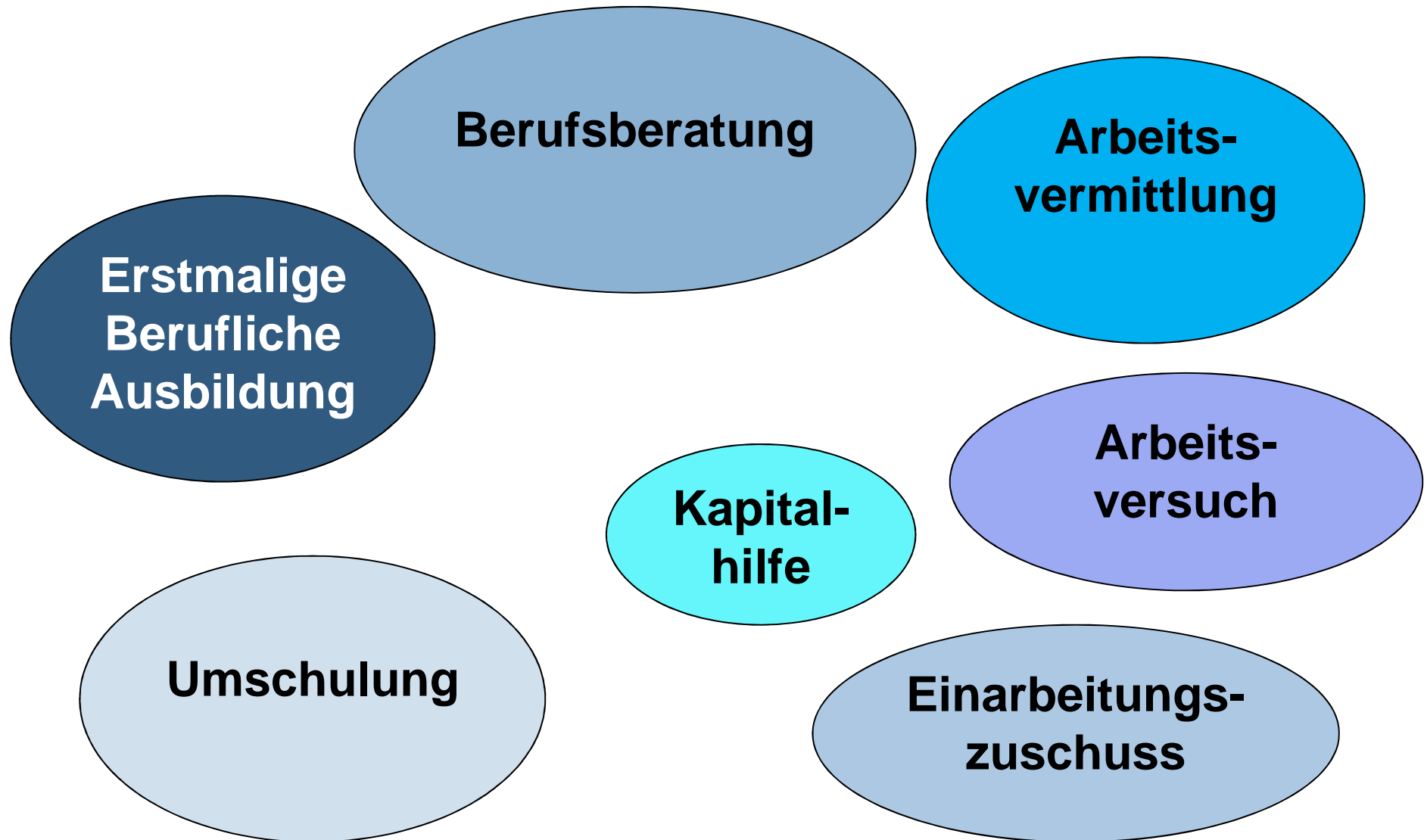
Ziel

Die Eingliederungsfähigkeit wird schrittweise im Sinne eines Stufenmodells aufgebaut.

Integrationsmassnahmen⁴



Massnahmen beruflicher Art



Taggelder/Reisekosten

Taggelder:

Während der Durchführung von Eingliederungs- und Abklärungsmassnahmen

Reisekosten:

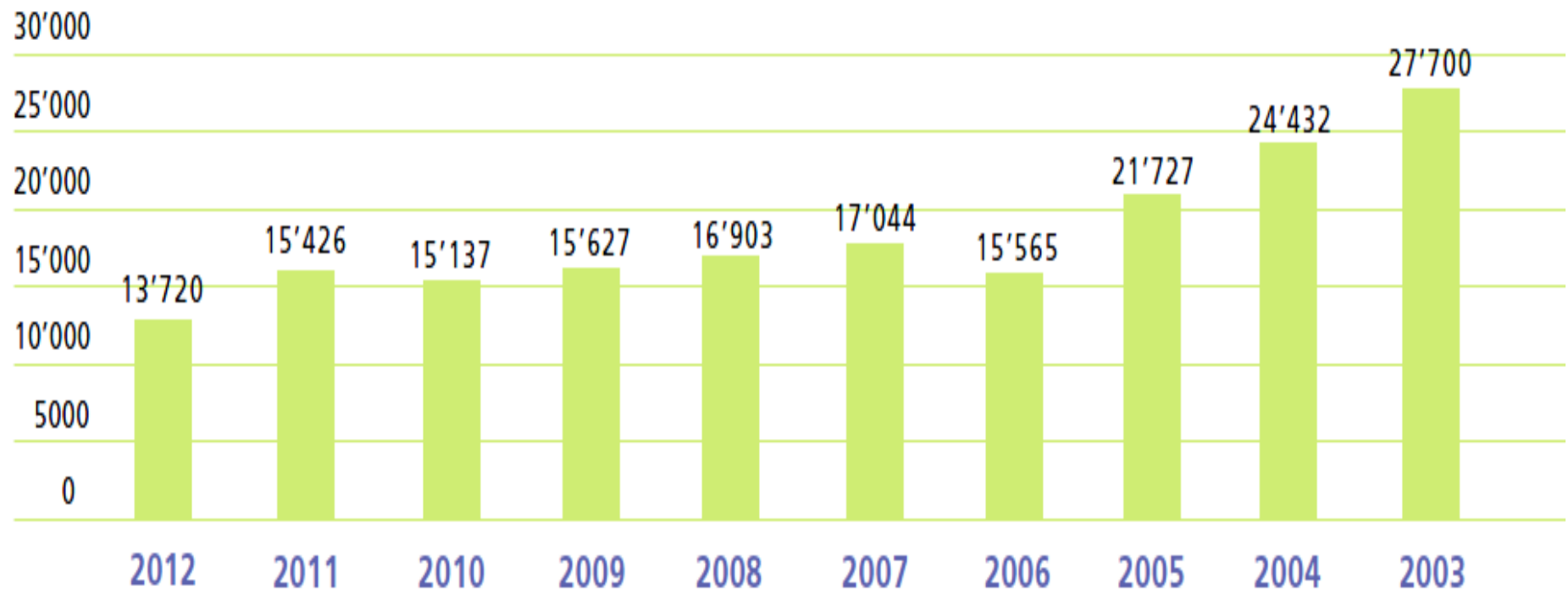
Kosten für den Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Zusammenhang mit Eingliederungs- und Abklärungsmassnahmen

Die Invalidenrente



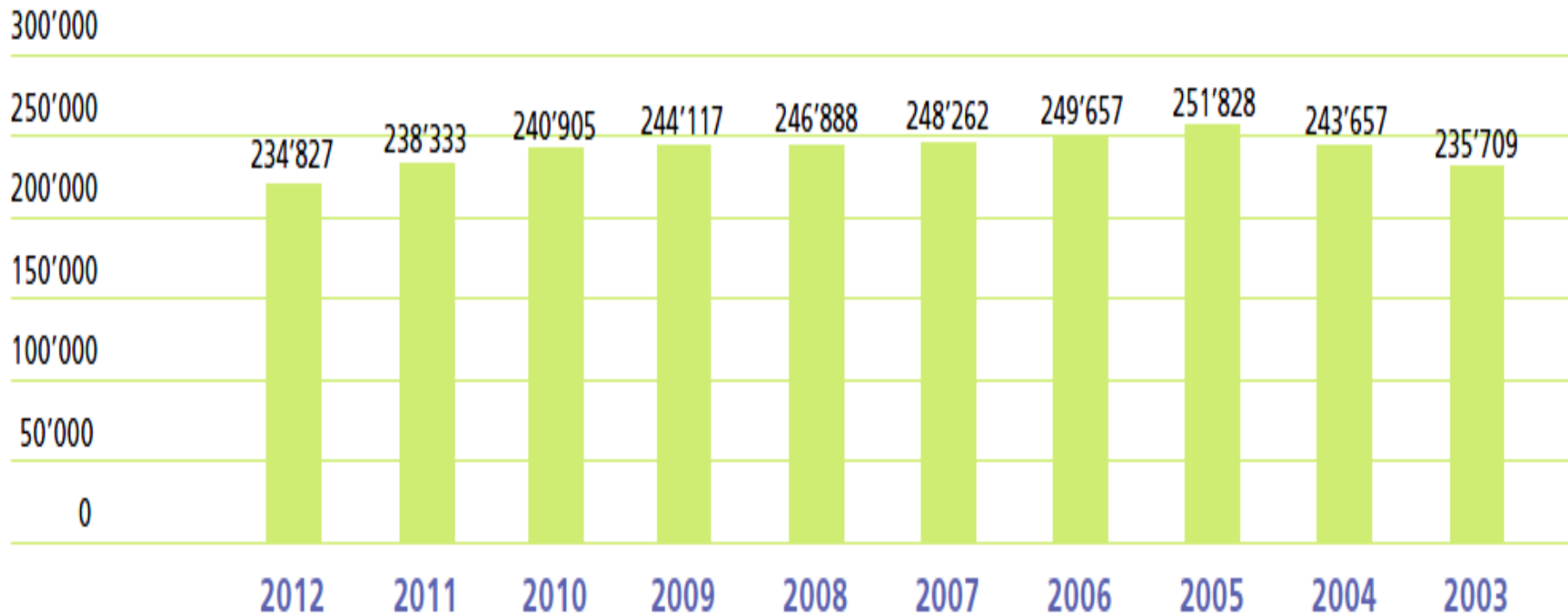
RentenbezügerInnen

Neurentenbezüger Schweiz

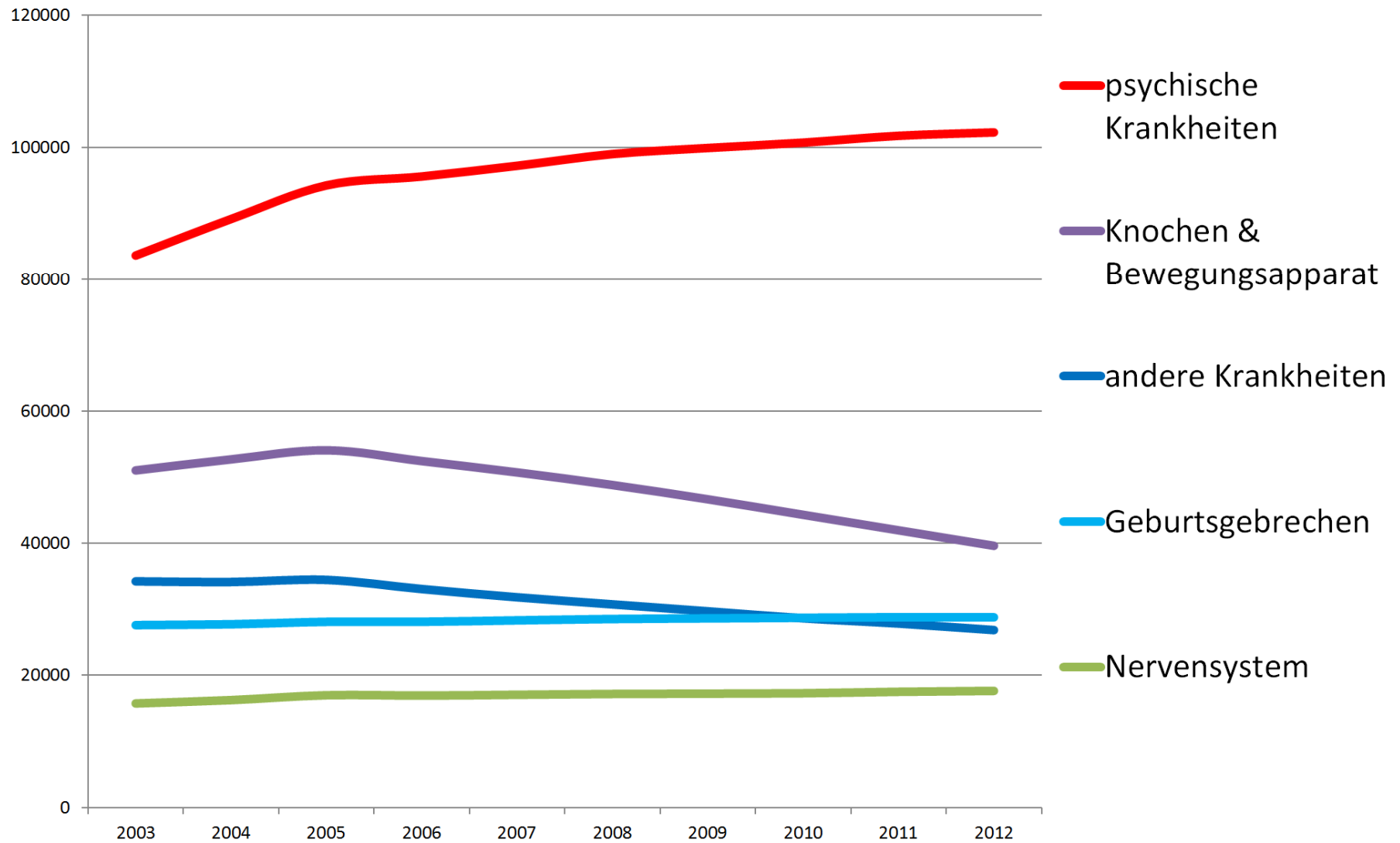


RentenbezügerInnen

Entwicklung Rentenbestand Schweiz



Invalide RentnerInnen 2003 – 2012, absolut (ohne Unfall)



Invalidenrente

Gesetzlicher Begriff – «Invalidität» in Bezug auf eine Invalidenrente

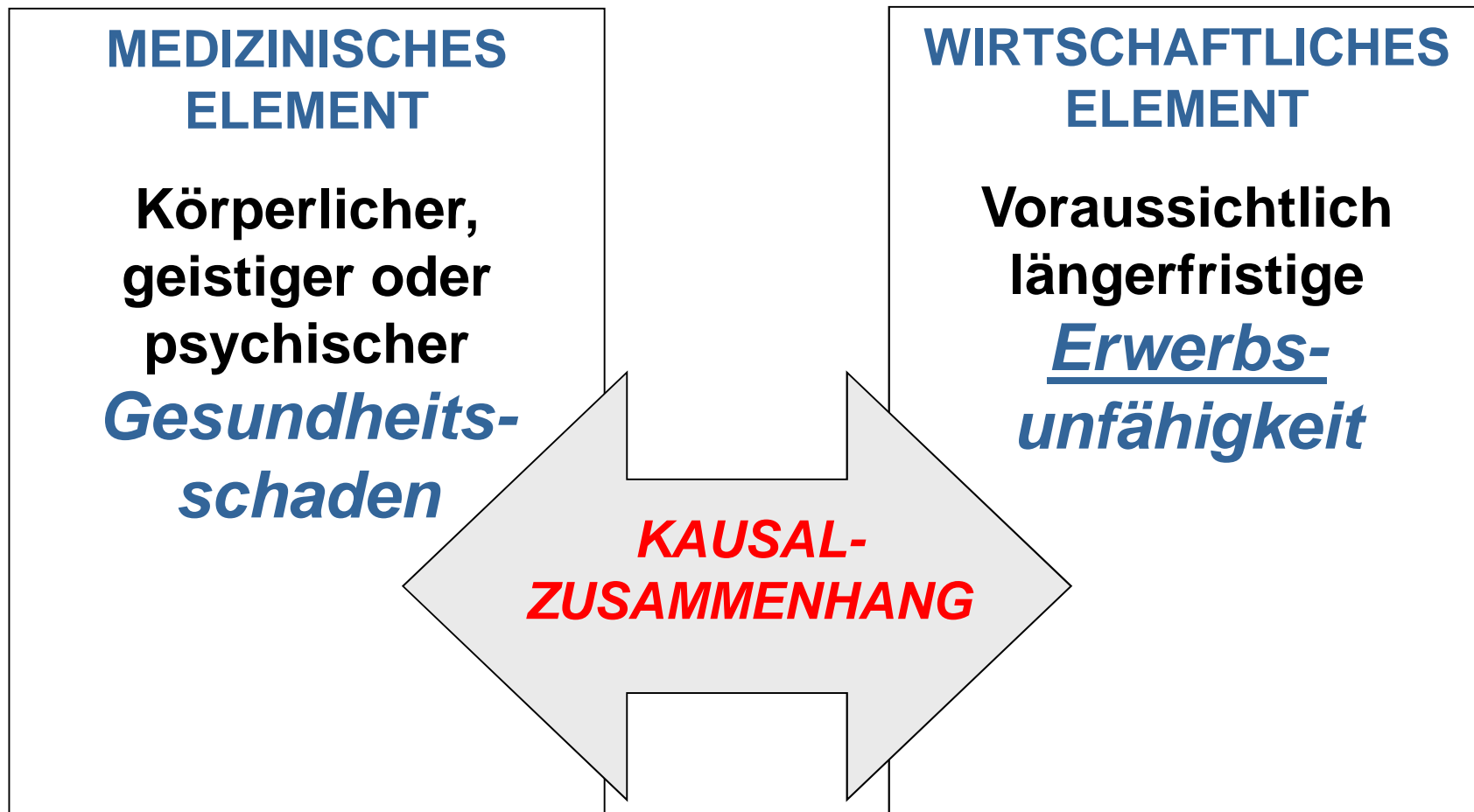
Körperlicher, geistiger oder psychischer
Gesundheitsschaden...

als Folge von Krankheit oder Unfall...

mit voraussichtlich längerer Erwerbsunfähigkeit

Invalidenrente

Die Elemente einer Invalidität



Invalidenrente

Arbeitsunfähigkeit ≠ Erwerbsunfähigkeit !

ARBEITSUNFÄHIGKEIT

**Aufgrund
Gesundheitsschaden**

**nicht mehr oder nur
teilweise arbeitsfähig **im
bisherigen Beruf****

**Grad der Arbeitsunfähigkeit
durch den Arzt festgelegt**

ERWERBSUNFÄHIGKEIT

**Aufgrund
Gesundheitsschaden**

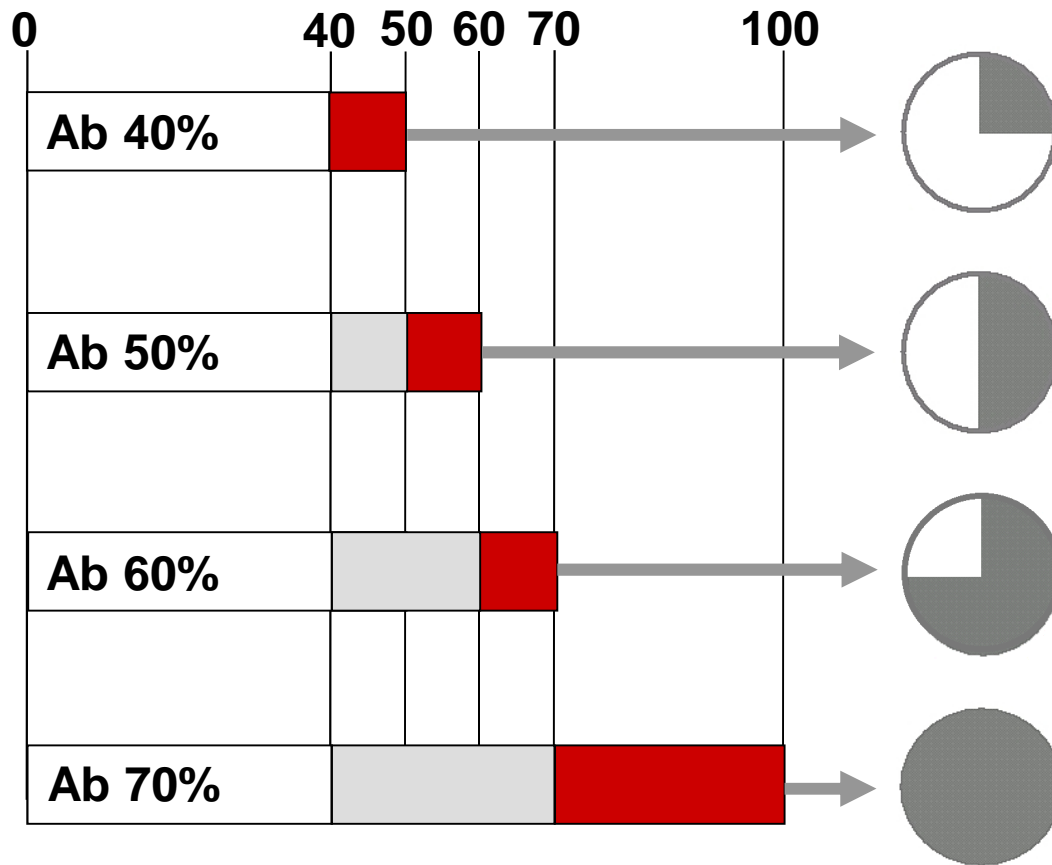
**nicht mehr oder nur
teilweise arbeitsfähig **auf
dem gesamten, in Betracht
kommenden Arbeitsmarkt****

**Der aus Erwerbsunfähig-
keit resultierende IV-Grad
von der IV-Stelle festgelegt**

Invalidenrente

Invaliditätsgrad in %

Rentenhöhe



Invalidenrente

ökonomische Betrachtung – Einkommensvergleich

Praxisbeispiel

Mann 48, ohne abgeschlossene Berufsausbildung

Als Bauhilfsarbeiter 100% **arbeitsunfähig
(Herzleiden/Diskushernie)**

Leichtere Tätigkeit in Teilzeit zumutbar (Erwerbsfähigkeit)

med. zumutbare Tätigkeit: Staplerfahrer, 5 Tage à 5 Std.

Invalidenrente

Erwerbseinkommen ohne Gesundheitsschaden
(Valideneinkommen)

Bauhilfsarbeiter 13 x 4'500.- CHF 58'500.-

Erwerbseinkommen mit Gesundheitsschaden
(Invalideneinkommen)

Leichte Hilfsarbeiten/Staplerfahrer 13 x 1'620.- CHF 21'060.-

Erwerbseinbusse CHF 37'440.-

$$\text{Invaliditätsgrad} \quad \frac{37'440 \times 100}{58'500} = 64\% = \text{3/4-Rente}$$

Invalidenrente

Invalideneinkommen

Erwerbseinkommen der versicherten Person nach Eintritt Invalidität, welches sie durch eine zumutbare Tätigkeit bei ausgeglichener Arbeitsmarktlage erzielen könnte oder kann

und zwar nach Durchführung medizinischer Behandlung und **allfälliger Eingliederungsmassnahmen**

Invalidenrente

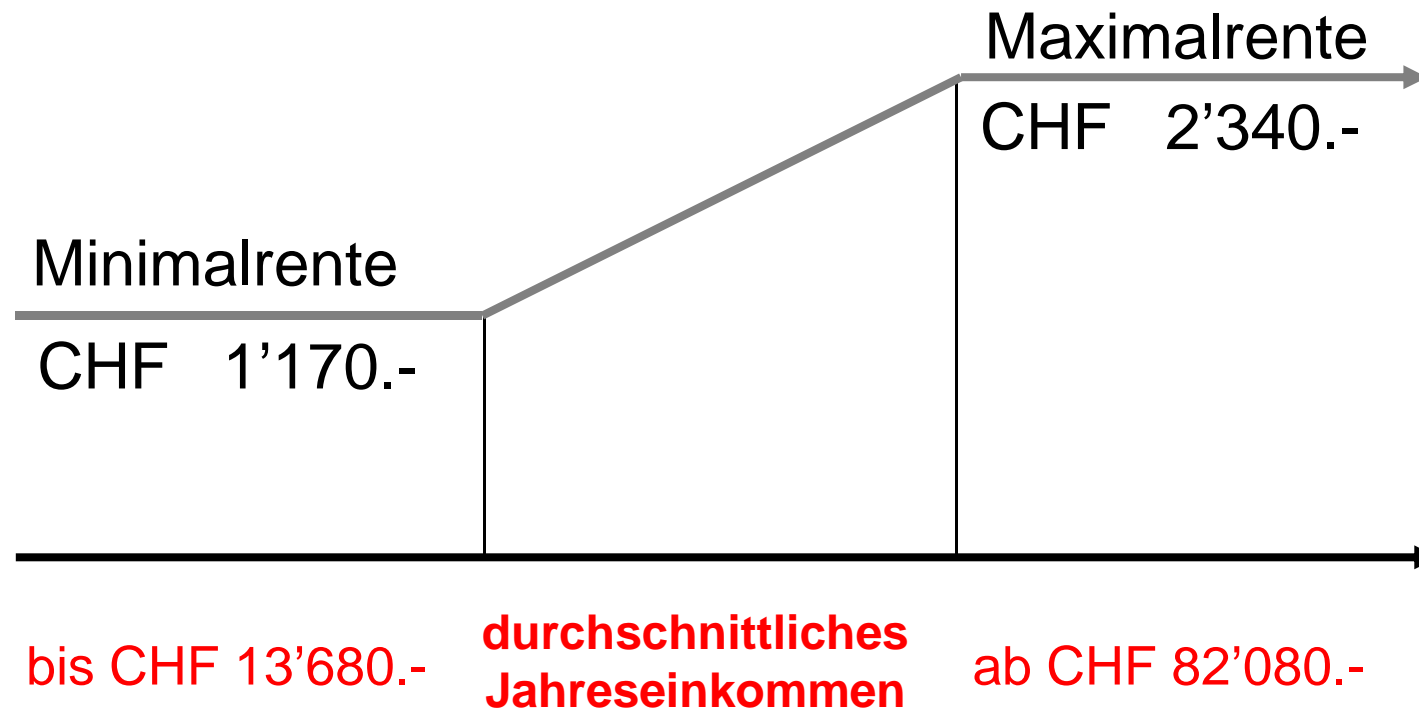
Berechnungselemente der Invalidenrente (Rentenbetrag):

die anrechenbaren Beitragsjahre

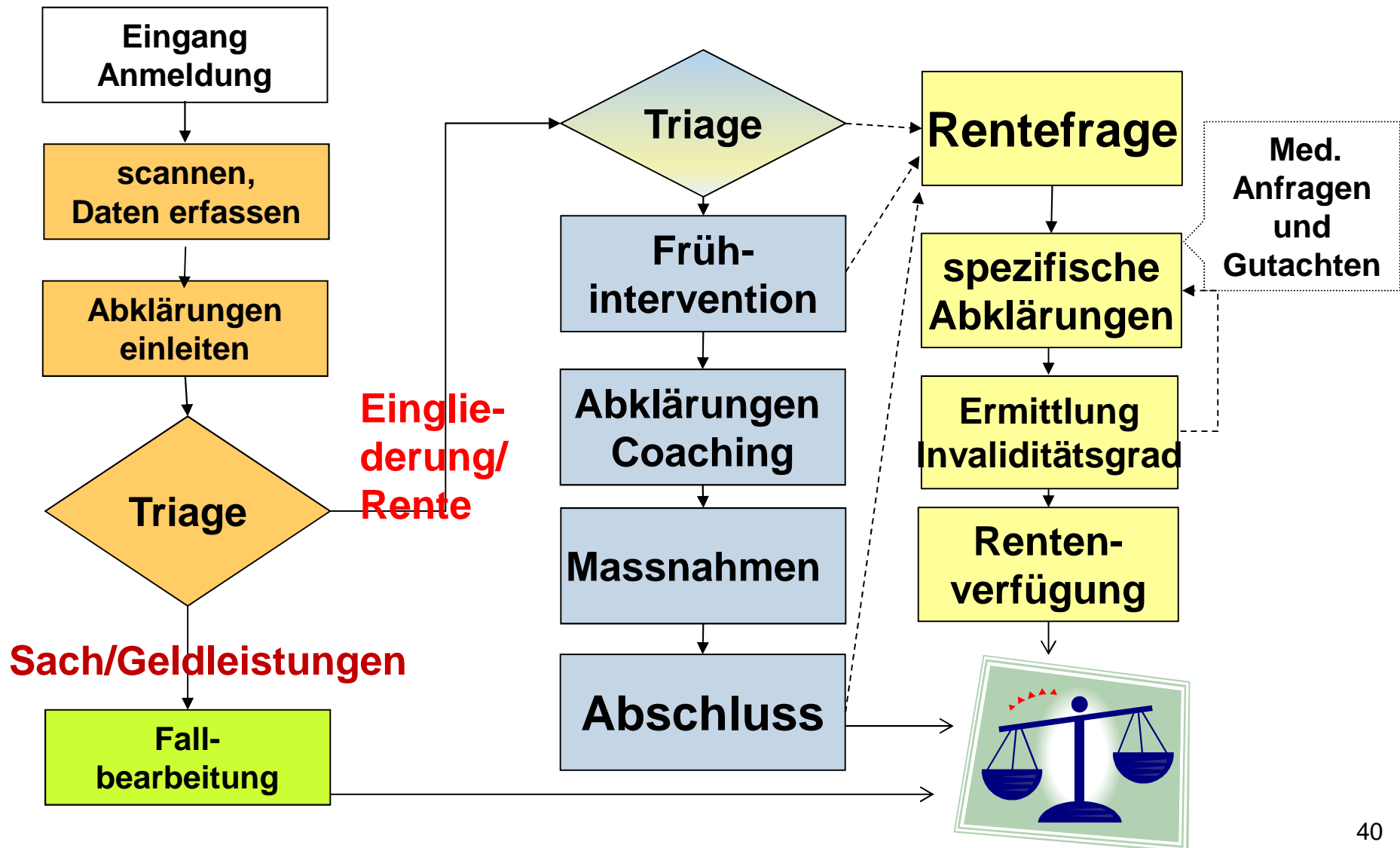
die Höhe der erzielten Erwerbseinkommen

die Erziehungs- und Betreuungsgutschriften

Invalidenrente



Übersicht- Verfahren idealtypisch



Versicherungsmissbrauch

Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs

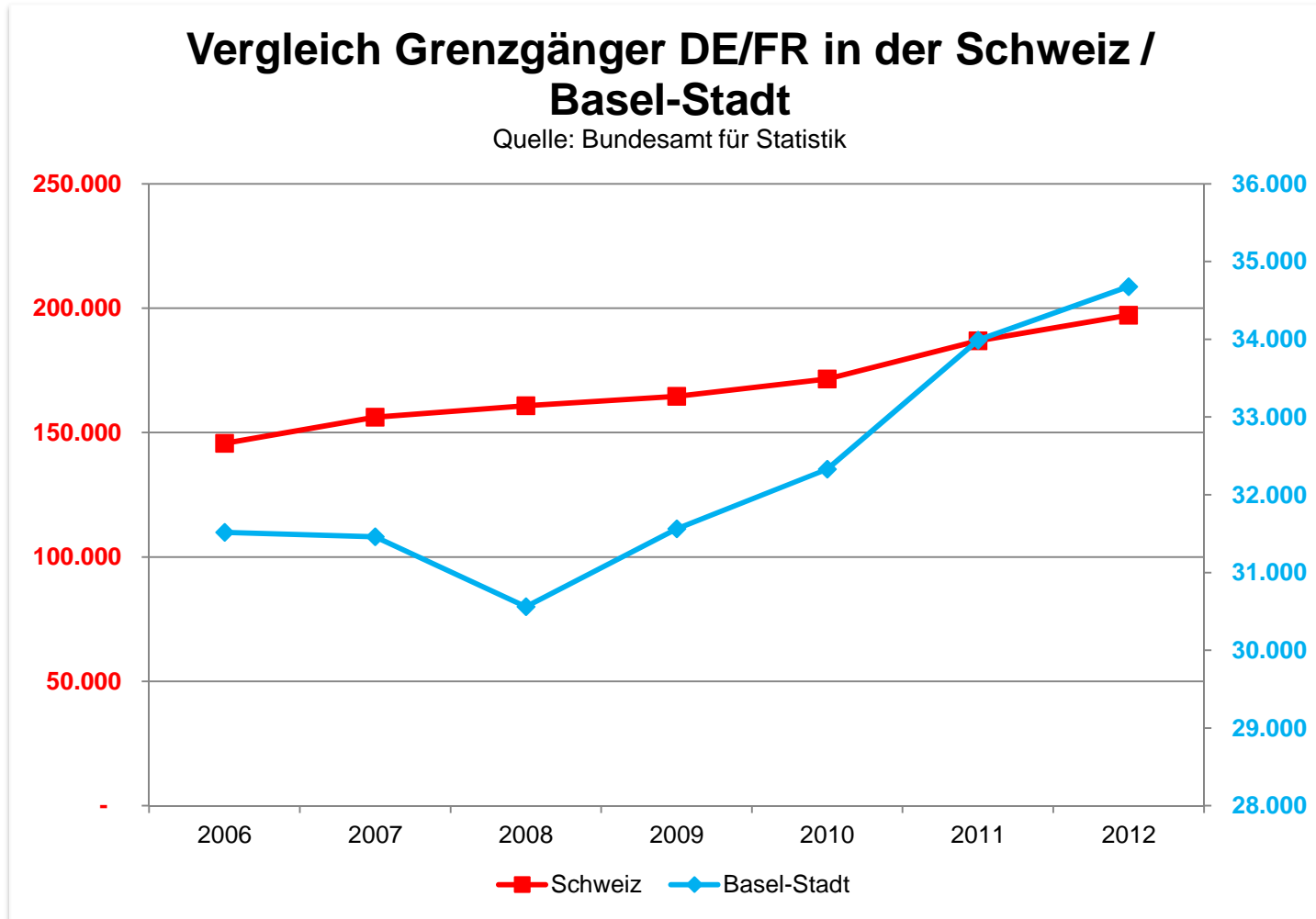


Zur Bekämpfung des missbräuchlichen Leistungsbezugs ziehen die IV-Stellen Spezialisten bei.

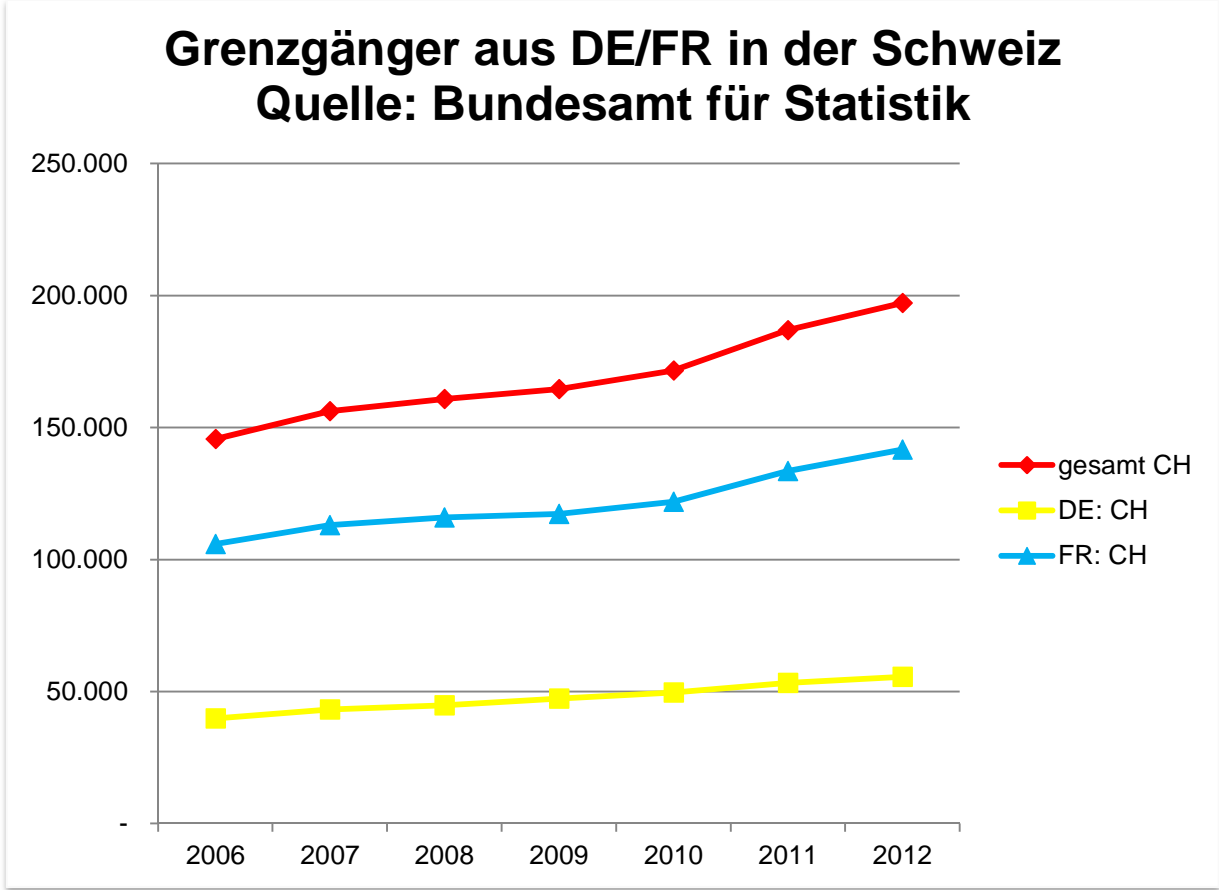
Professionelle Ermittlungen bis hin zur Observation

**Grenzgänger/innen
aus Deutschland und Frankreich
in der IV – ein paar Zahlen**

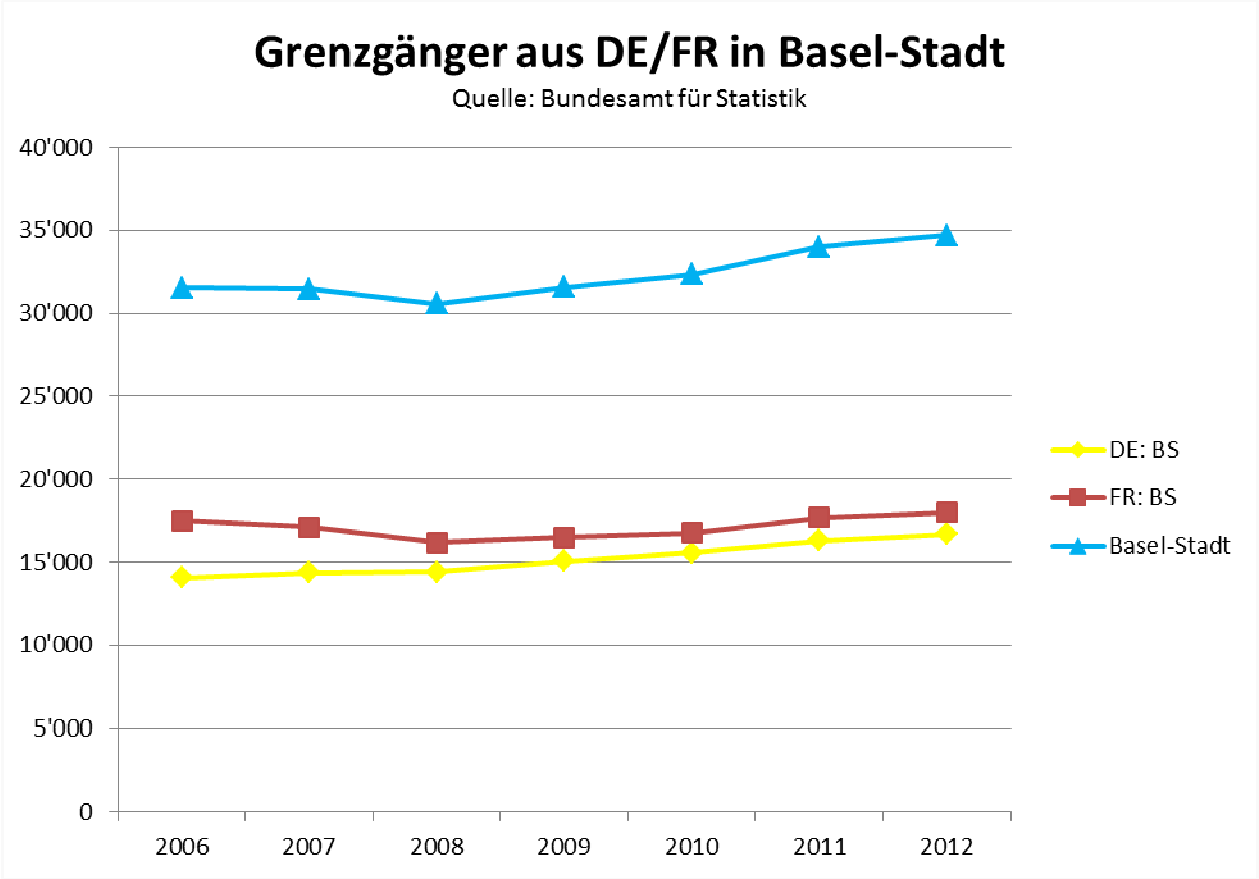
Grenzgänger DE/FR in der Schweiz und in Basel-Stadt



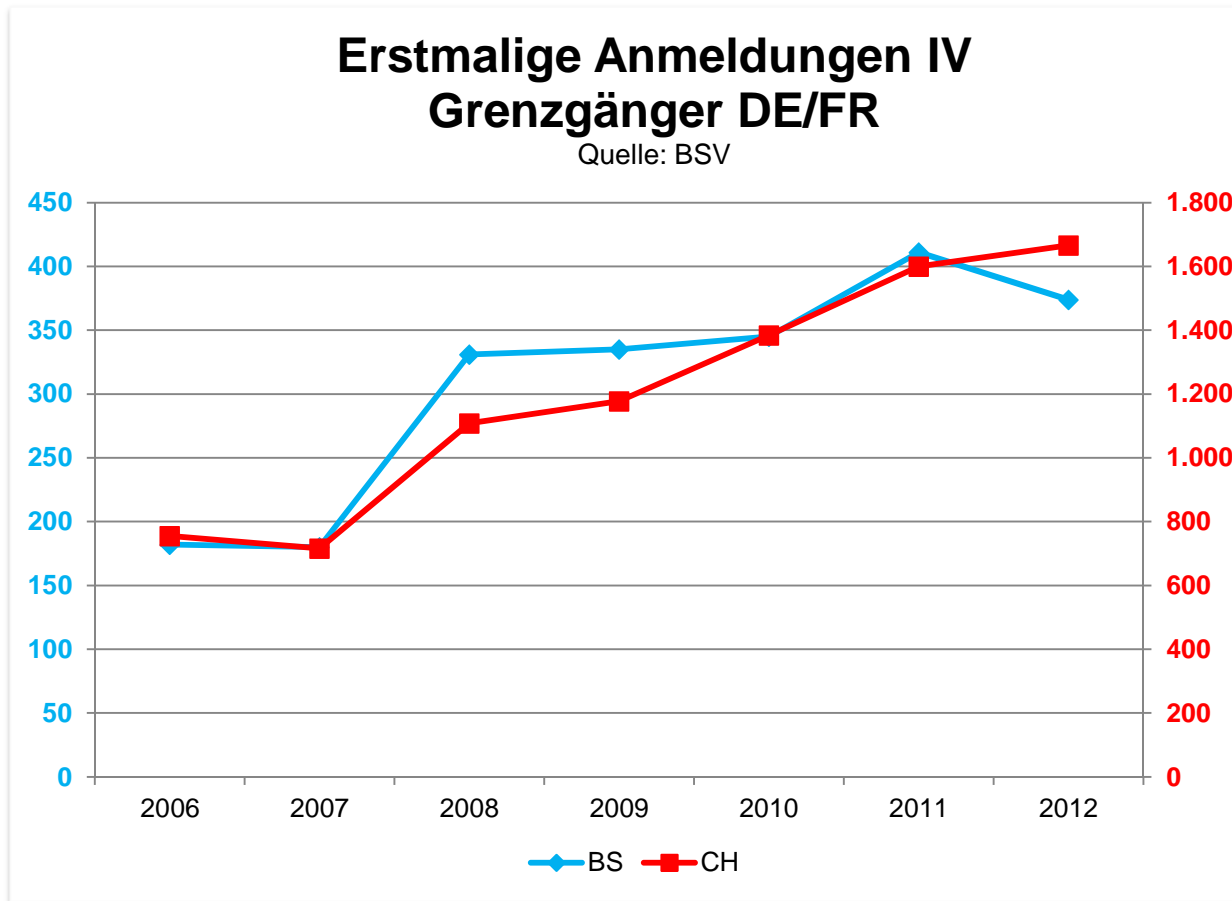
Grenzgänger aus DE/FR in der Schweiz



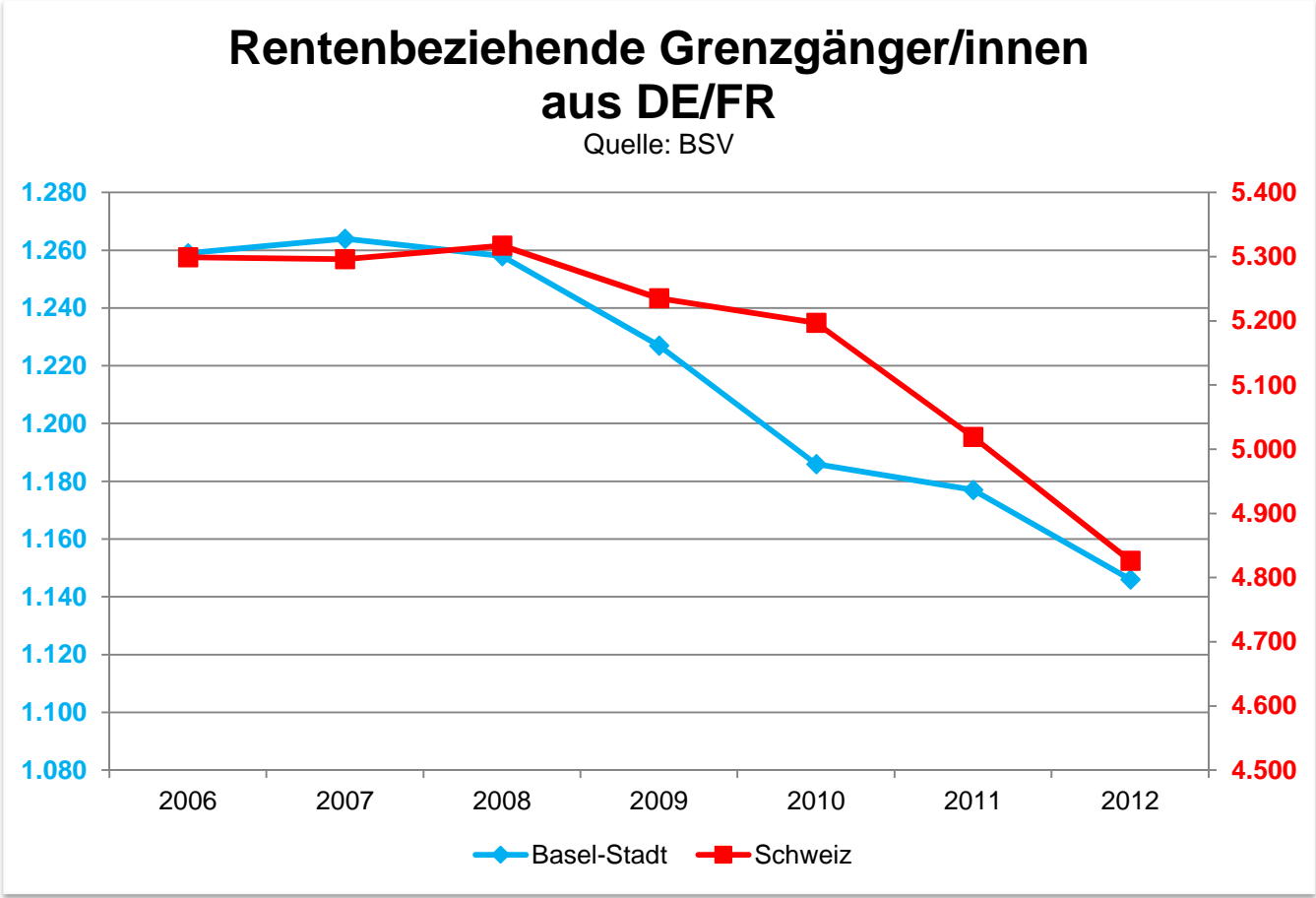
Grenzgänger aus DE/FR in Basel-Stadt



Erstmalige Anmeldungen IV Grenzgänger

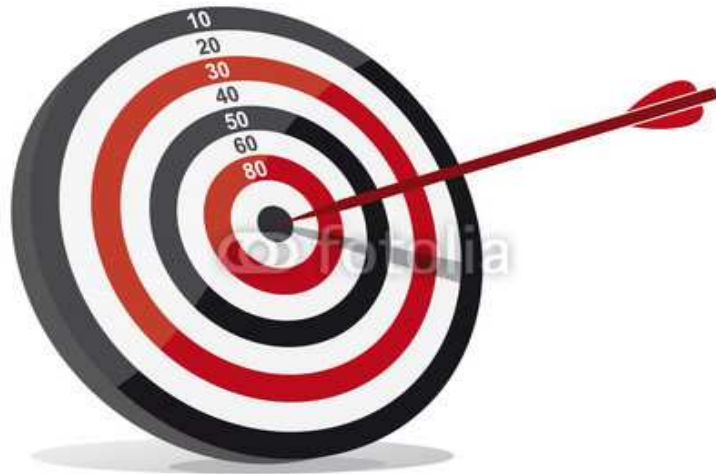


Grenzgänger – Rentenbezüger/innen



Mehr Informationen unter:

- <http://www.bsv.admin.ch/themen/iv/aktuell/index.html?lang=de>
- <http://www.bsv.admin.ch/themen/iv/aktuell/index.html?lang=de>



Ziel erreicht ?

Fragen?

Bemerkungen?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**